

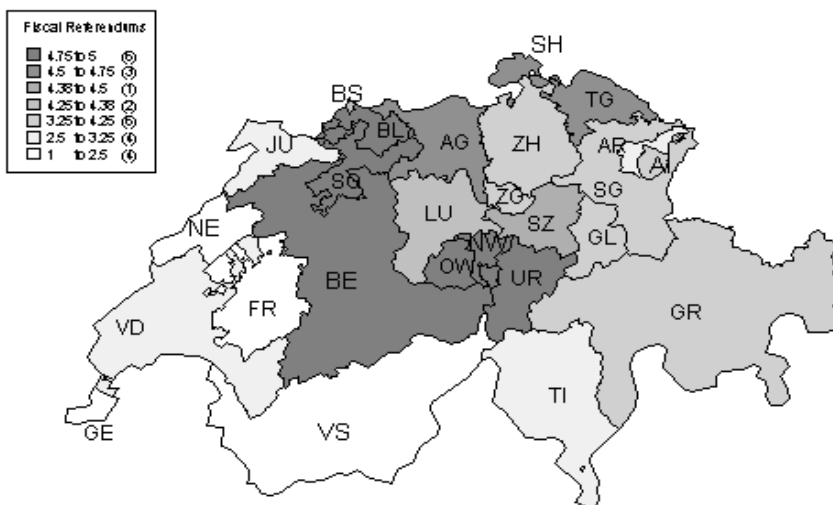
The Political Economy of Direct Legislation: An Analysis of its Impact on Policy Outcomes in Switzerland and the Scope for Reform

Der **Diskussionsprozess** in direkten Demokratien ist gekennzeichnet durch eine höhere Nachfrage und ein höheres Angebot an politischer Information zu Sachfragen als in vergleichbaren rein repräsentativ demokratischen Systemen.



Ergebnisse zum Einfluss der Volksrechte auf den **Budgetprozess** zeigen:

- Ausgaben pro Kopf auf kantonaler Ebene 17% tiefer durch obligatorisches Finanzreferendum
- Schulden auf Ebene der Städte um 4'400 CHF pro Kopf tiefer
- 11% tiefere Einnahmen pro Kopf durch das Finanzreferendum auf Kantonsebene und 20% tiefere Einnahmen pro Kopf auf Ebene der Städte



Das Finanzreferendum stellt eine wirksame Barriere gegen die **Zentralisierungstendenz** im Bundesstaat dar. Für ein gutes Funktionieren der direkten Demokratie ist Erhaltung des **Föderalismus** verstanden als Dezentralisierung der Entscheidungskompetenz von Ausgaben und Einnahmen auf nachgeordnete Gebietskörperschaften eine wichtige Voraussetzung.

Direkte Volksrechte stärken die Bürgermoral, weil sie den Konnex zwischen Ausgaben und dafür verlangten Steuern stärken. Als Folge davon ist in direkten Demokratien die **Steuerhinterziehung** tiefer als in rein repräsentativen Demokratien.

